

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: 2018/NK/011
Federführend: Büro des Bürgermeisters		Status: öffentlich Datum: 06.02.2018 Verfasser: Herr R. Dorn FBL: Herr A. Müller
Beantragung des Titels "Staatlich anerkannter Erholungsort" für die Ortslage der Peenestadt Neukalen		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	01.03.2018	Stadtvertretung Neukalen

Beschlussvorschlag:

Der Beantragung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ für die Ortslage der Peenestadt Neukalen wird die Zustimmung erteilt. Als Voraussetzung dafür ist die Erarbeitung einer über die „Infrastruktur-Richtlinie M-V“ geförderten Machbarkeitsstudie zu beantragen, die u.a. eine Kosten-Nutzen-Analyse beinhalten soll.

Sach- und Rechtslage:

Um erste Erkenntnisse zur möglichen Beantragung der Prädikatisierung „Staatlich anerkannter Erholungsort“ gemäß dem Kurortgesetz M-V vom 29.08.2000 sowie den Qualitätsstandards des Deutschen Heilbäderverbandes e.V und des Deutschen Tourismusverbandes e.V. für die Prädikatisierung zu gewinnen, erfolgte im Februar 2017 eine Besichtigung der Ortslage Neukalen mit Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V. Neben zahlreichen Kriterien zur Erfüllung der Normen bedarf es außerdem eines Gemeindebeschlusses sowie der Erhebung eines Bioklimatischen Gutachtens und einer Luftqualitätsbeurteilung durch den DWD.

Im Falle der Erreichung des Prädikates wäre die Stadt Neukalen in der Lage, gemäß § 11 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V v. 12.April 2005) Fremdenverkehrsabgaben für ortsfremde Besucher der Ortslage Neukalen per Satzung zu erheben, um mit diesen Einnahmen die tourismus-bzw. fremdenverkehrsaffine Infrastruktur zukünftig zu unterhalten und auszubauen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie sind 3 Kostangebote durch die Verwaltung einzuholen, um einen Förderantrag an das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V zu stellen. Der Fördersatz liegt bei maximal 75 % der förderfähigen Kosten. Der entstehende Eigenanteil der Stadt Neukalen liegt bei voraussichtlich€ und soll im städtischen Haushalt 2018 eingeplant werden.

Diese Maßnahme ist nicht Gegenstand der bisherigen Finanzplanung bis zum Jahre 2020. Sie widerspricht auch dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept.

Im Zuge der geplanten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes wird die Maßnahme Berücksichtigung finden, da sie der Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit dient. Bei Erhalt des Status „Erholungsort“ erfolgt eine Refinanzierung über die möglichen Gebühreneinnahmen nach KAG.

Anlagen:

1. Erhebungsbogen Erholungsort
2. Angebot Gutachten durch den Deutschen Wetterdienst (DWD)
3. Angebot Umweltplan Stralsund
 - Angebot BTE Berlin
 - Tourismusverband Meckl. Seenplatte (kein Angebot abgegeben)

Erhebungsbogen
für
Seebäder,
Luftkurorte und Erholungsorte

Ort

Datum:

Teil 1 Allgemeine Angaben zum Ort

1.1 Allgemeine Daten und Fakten

Stadt/Gemeinde:

Landkreis: Mecklenburgische Seenplatte

Tourismusregion:

Mecklenburgische Schweiz-Kummerower See-Peene

Ortslage: Ostsee Binnensee
 Wald Nationalpark

Einwohnerzahl: 1788

Anerkennung wird beantragt für

Gemeinde einschl. der Ortsteile:

nur Ortsteile:

fügen

zum Kopieren und Ein-

Allgemeiner Ortscharakter:

Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmal:

1.2 Verkehr

1.2.1 Verkehrsanbindung per Straße

Entfernung zur nächsten Autobahn:	___ km		
Gibt es eine eigene Autobahnabfahrt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Führen Bundesstraßen durch den Ort?	<input type="checkbox"/> ja, welche?		
	<input type="checkbox"/> nein		
Führen Landesstraßen durch den Ort?	<input type="checkbox"/> ja, welche?		
	<input type="checkbox"/> nein		
Umgehungsstraßen	<input type="checkbox"/> vorhanden	<input type="checkbox"/> in Planung	
1.2.2 Verkehrsanbindung per Schiene			
Bahnstation im Ort:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Entfernung der nächsten Bahnstation:	_____ km		
Anschluss auch zukünftig gesichert:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Anzahl der Zughalte im Ort:			
1.2.3 Verkehrsanbindung an den ÖPNV:			
Anbindung an Linienbusse:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Regelmäßige Verbindungen nach:			
Sonstige Betriebe des ÖPNV:			
Taxi-Betrieb vorhanden:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
1.2.4 Verkehrssituation im Ort			
	nicht vorhanden	teilweise vorhanden	überwiegend vorhanden
Autofreie Zonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsberuhigte Zonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Verkehrsknotenpunkte?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Ruhender Verkehr/Parken			
	Anzahl	Stellplätze	
Parkplätze im Ort			
Parkplätze am Ortsrand			
Parkhäuser			

1.3 Ver- und Entsorgung

1.3.1 Trinkwasserversorgung:

Zentrale Trinkwasserversorgung

Einzelbrunnen

Gemischte Versorgung

_____ % der Bevölkerung sind an die zentrale Versorgung angeschlossen.

In welchen Zeitabschnitten und durch wen erfolgen bakteriologische und chemische Kontrollen des Trinkwassers?

1.3.2 Abwasserbeseitigung:

Zentrale Abwasserbeseitigung

_____ % der Bevölkerung sind an die zentrale Entsorgung angeschlossen.

Zentrale Abwasserbeseitigung in Planung

Wann realisiert?

1.3.3 Müllentsorgung:

Gemeindliche Müllabfuhr

Zentrale Müllabfuhr

Ort der Deponie:

Abfuhr erfolgt _____ mal pro Woche.

1.3.4 Öffentliche Toiletten

Anzahl: _____ davon _____ behindertengerecht

Lage:

Strand Promenade

Hafen Parkplatz

Park Zentrum

Bauart:

Zustand:

Bewirtschaftung: saisonal ganzjährig

Öffnungszeiten: ganztägig zeitlich begrenzt

1.3.5 Medizinische Versorgung

Allgemeines Krankenhaus ja nein
 nächstgelegenes in: _____, _____ km entfernt

Apotheke ja nein

Standort Rettungswache in:

Krankentransport ja nein

Wasserrettungsdienst ja nein

Berufsgruppen	Anzahl gesamt	davon in freier Niederlassung
ortsansässige Ärzte		
davon Zahnärzte		
Krankengymnasten / Physiotherapeuten		
Masseur		
Med. Bademeister		

1.3.6 Einrichtungen der allgemeinen Versorgung

	vorhanden (Falls die Gemeinde in verschiedene Ortsteile gegliedert ist, diese angeben)	wo, wenn nicht in der Gemeinde vorhanden
Bank		
Post		
Lebensmittelmarkt		
Bäcker		
Fleischer		

Buchladen		
Friseur		
Kosmetiksalon		

Teil 2 Tourismus

Falls die Gemeinde in mehrere Ortsteile gegliedert ist, sind die Angaben zu 2.2 und 2.4 für jeden dieser Ortsteile zu machen (soweit sie in die Anerkennung einbezogen sind oder werden sollen)!

2.1 Beherbergungseinrichtungen				
Kategorie	Anzahl der			
	Betriebe	Betten gesamt	Nichtraucherzimmer	Zimmer mit behindertengerechter Ausstattung
Hotel				
Pension				
Ferienwohnung, -haus				
Ferienzimmer				
Jugendherberge				
Schullandheim				
Sportheim				
Familienferienstätte				
Reha-Einrichtung				
gesamt				

2.2 Nachfrage/Gästestruktur

2.2.1 Gästeankünfte/Übernachtungen Vorjahr

Kategorie	Gästeankünfte	Übernachtungen	Verweildauer
Hotel			
Pension			
Ferienwohnung, -haus			
Ferienzimmer			
Jugendherberge			
Schullandheim			
Sportheim			
Familienferienstätte			
Reha-Einrichtung			

2.2.2 Gästestruktur Vorjahr

Urlaubsart	Anzahl der Gäste	Anzahl der Übernachtungen
Urlauber (mehr als 5 Aufenthaltstage)		
Kurzurlauber/Wochenendgäste		
Tagesbesucher		--

2.3 Gastronomische Einrichtungen

Kategorie	Anzahl	Plätze gesamt	davon Außenplätze
Restaurants	--	--	--
- gehoben			
- gut bürgerlich			
- einfach			
Cafés			
Schnellgastronomie			
Bierlokale / Kneipen			
Weinstuben			

Tanzlokale

Disco

Namentliche Aufstellung der Gaststätten, die Sonderkostformen (z.B. Diät-, Schon- und Reduktionskost, vegetarisch) anbieten:

2.4 Allgemeine und touristische Infrastruktur

2.4.1 Barrierefreiheit

	öffentliche Wege	öffentliche Gebäude	Strandzugänge
rollstuhlgerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
blindengerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gehörsgeschädigtengerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sehbehindertengerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.4.2 Wanderwege

Markiertes Fußwanderwegenetz	<input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> nicht vorhanden
Markiertes Radwanderwegenetz	<input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> nicht vorhanden
Markierte Terrainkurwege	<input type="checkbox"/> vorhanden <input type="checkbox"/> nicht vorhanden

2.4.3 Campingplätze

Anzahl der Stellplätze (Zelte):

Anzahl der Stellplätze (Wohnmobile, -wagen):

davon Dauerstellplätze:

- Ausstattung:
- WC
 - Waschraum
 - Dusche
 - Spülküche
 - Waschmaschine
 - Entsorgung von Chemietoiletten

2.4.4 Sportboothafen:

Anzahl der Dauerliegeplätze:

Anzahl der Gastliegeplätze:

- Ausstattung: WC
 Waschraum
 Dusche
 Entsorgung von Chemietoiletten
 Tankstelle

2.4.5 Bademöglichkeit

- Badestrand

Länge des Strandes: _____

Anzahl Rettungstürme: _____

- Hundestrand FKK

- Freibad
 Hallenbad
 sonstige Badestelle

Erreichbarkeit der Badestelle:

- Fußweg Radweg öffentliche Verkehrsmittel

Beschaffenheit und Ausstattung:

wo, wenn nicht in der Gemeinde vorhanden:

Überwachung gemäß Badestellen-Hygiene-Verordnung ja nein

Bewachung durch Rettungsschwimmer ja nein

wo, wenn nicht in der Gemeinde vorhanden:

2.4.6 Touristische Einrichtungen und Angebote		
	vorhanden (Falls die Gemeinde in verschiedene Ortsteile gegliedert ist, diese angeben)	wo, wenn nicht in der Gemeinde vorhanden
Veranstaltungssaal		
Mehrzweckhalle		
Freilichtbühne		
Festplatz		
Musikpavillon		
Museum		
Theater		
Galerie		
Kino		
Bibliothek		
Leseraum		
Internetcafé o.ä.		
Jugendclub		
Spielhalle		
Parkanlage (Art der Anlage)		
Strand-/Uferpromenade		
Einkaufsstraße		
Sporthalle		
Sportplatz		
Kinderspielplatz		
Kletterwald		
Volleyballanlage		
Bolzplatz		
Tennisplatz		
Schwimmhalle		
Golfplatz		
Minigolfanlage		
Fahrradverleih		
Kegel-, Bowlinganlage		
Bootsverleih		
Segel-, Surfschule		
Surfstrand		
Tauchschule		

Reiterhof		
Sauna		
Solarium		
Fitnessstudio		
Vorträge		
Konzerte		
geführte Wanderungen		
Heimatabende		
Volksfeste		
Kinderfeste		

Teil 3 Organisation/Management

3.1 Organisation

Haus des Gastes/Touristeninformation: vorhanden nicht vorhanden

Zimmervermittlung: vorhanden nicht vorhanden

Kurverwaltung: vorhanden nicht vorhanden

Mehrsprachigkeit:

Gästekontakt Informationsmaterial nicht vorhanden

Öffnungszeiten: saisonal ganzjährig

ganztägig zeitlich begrenzt

Mitglied im Bäderverband M-V: ja nein

Mitglied im Tourismusverband:

3.2 Abgaben

Kurabgabe wird erhoben: ja nein
In welcher Höhe? _____ EUR

Hundekurabgabe wird erhoben: ja nein
In welcher Höhe? _____ EUR

Fremdenverkehrsabgabe wird erhoben: In welcher Höhe?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein _____ EUR
sonstige Gebühren:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Parkplatz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hafenliegeplatz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Strandbenutzung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
öffentliche Toiletten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Deutscher Wetterdienst - Postfach 30 11 90 - 20304 Hamburg

Tourismusverband Mecklenburgische
Seenplatte e.V.
Schloss Kummerow
z.H. Frau Groh
Dorfstraße 114
17139 Kummerow

Klima- und Umweltberatung

Ansprechpartner:
Elke Isokeit
Telefon:
069/8062-6031
E-Mail:
elke.isokeit@dwd.de

Geschäftszeichen:
Neukalen und Salem
Fax:
069/8062-6033

UST-ID: DE221793973

Hamburg, 30. November 2017

Anerkennung von Neukalen und Salem als Erholungsort

hier: Leistungsangebot für ein Bioklimatisches Gutachten in Form einer vereinfachten Klimaanalyse (ehemals Klimabeurteilung) und für eine Luftqualitätsbeurteilung

Ihr Schreiben vom 21.11.2017

Sehr geehrte Frau Groh,

Grundlage für die Anerkennung und Vergabe einer Artbezeichnung sind das Gesetz über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort in Mecklenburg-Vorpommern (Kurortgesetz) vom 29.08.2000, zuletzt geändert am 23.02.2010 und die vom Deutschen Heilbäderverband e.V. und dem Deutschen Tourismusverband e.V. formulierten "Begriffsbestimmungen – Qualitätsstandards für die Prädikatisierung von Kurorten, Erholungsorten und Heilbrunnen" (13. Auflage bis auf Kapitel 4 D, Kapitel 5 und Kapitel 6, Deutscher Tourismusverband e.V., Deutscher Heilbäderverband e.V.), aktualisiert durch die Beschlüsse der DHV-Mitgliederversammlungen 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016.

Nach diesen "Begriffsbestimmungen" sind für einen Erholungsort eine „bioklimatisch begünstigte Lage“ und eine ausreichende Luftqualität erforderlich. Ob das Bioklima und die Luftqualität den Anforderungen entsprechen wird im Rahmen einer Bioklima- und Luftqualitätsbeurteilung geprüft.

Sie besteht im Prinzip aus 2 Teilen:

1. Der Ortsbegehung, in der die bioklimatisch und lufthygienisch relevanten Faktoren vor Ort in Augenschein genommen werden und
2. eine Auswertung und Bewertung der bioklimatisch und lufthygienisch bedeutsamen Faktoren in Neukalen und Salem wird mittels eines vom Deutschen Wetterdienst entwickelten standardisierten Verfahrens. Dazu wird Ihnen vom DWD ein mehrseitiger Fragebogen m. d. B. um baldiges Ausfüllen des Bogens zugesandt.

Der Fragebogen wird anschließend vom DWD ausgewertet.

...





Nach der Preisliste des Deutschen Wetterdienstes ist die Anfertigung von Klimaanalysen und Luftqualitätsbeurteilungen gebührenpflichtig. Entsprechend der zurzeit geltenden Preisliste 2017 des Deutschen Wetterdienstes (Gesetz über den Deutschen Wetterdienst vom 10. September 1998 (BGBl. I, S.2871)), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I, S. 2624) geändert worden ist werden für die Erstellung der erforderlichen vereinfachten Klimaanalysen und Luftqualitätsbeurteilungen für Neukalen und Salem **unter der Voraussetzung der gleichzeitigen Auftragserteilung** Kosten in Höhe von

2.316,50 Euro zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer (insgesamt 2.756,64 Euro) pro Ort

entstehen, diese beinhalten:

Reisekostenpauschale	70,50 €
Ortsbegehung Aufwand pauschal bzw. anteilig nach Aufwand, maximal	300,00 €
Einfache Klimaanalyse (einschließlich des bioklimatischen Spezialgutachtens)	1.190,00 €
Luftqualitätsbeurteilung	756,00 €

Bei Änderungen der Preisliste erfolgt bei deren Inkrafttreten eine Neuberechnung auf deren Grundlage.

Der Deutsche Wetterdienst erbringt seine Leistungen aufgrund der Allgemeinen Geschäfts und Lieferbedingungen (AGB DWD), die in der Anlage abgedruckt sind.

Sofern es sich bei der Kostenaufstellung nicht um Pauschalgebühren handelt, wird nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet (z.B. bei Dienstreisen). Wir sind bemüht Dienstreisen so durchzuführen, dass mehrere Orte an einem Tag besucht werden können. Dadurch können sich die angegebenen Reisekosten reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

E. Isokeit
Dipl.-Meteorologin

Anlage: AGB DWD



www.dwd.de

Dienstgebäude: Bernhard-Nocht-Str. 76 - 20359 Hamburg, Tel. 069 / 8062 - 0
Konto: Bundeskasse Trier - Deutsche Bundesbank Saarbrücken - IBAN: DE81 5900 0000 0059 0010 20, BIC: MARKDEF1590
Der Deutsche Wetterdienst ist eine teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Das Qualitätsmanagement des DWD ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 (Reg.-Nr. 10700716 KPMG).



Stadt Malchin
Büro des Bürgermeisters
Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung
Tourismus, Häfen
Am Markt 1
17139 Malchin

Engel
28.02.18



UmweltPlan GmbH Stralsund - Tribseer Damm 2 - 18437 Stralsund

Amt Malchin am Kummerower See
- Der Amtsvorsteher -
Herrn Dorn
Am Markt 1
17131 Malchin

Ansprechpartner/in Synke Ahlmeyer
Durchwahl 03831-6108-0
Ihr Zeichen
Stralsund, den 26.02.2018

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

per Mail: dorn@malchin.de

**Projekt: Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Erringung des Titels
"Staatlich anerkannter Erholungsort" für die Stadt Neukalen
(ohne Ortsteile) und den Ortsteil Salem der Stadt Malchin**

Projekt-Nr.:

Hier: Ihre Angebotsanfrage vom 15.02.2018

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 31/61 08-0
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow

Speicherstraße 1b
18273 Güstrow
Tel. +49 38 43/46 45-0
Fax +49 38 43/46 45-29

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 38 34/231 11-91
Fax +49 38 34/231 11-99

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Unternehmenskennungen

Handelsregister HRB 3306
Amtsgericht Stralsund
Ust-Id Nr.: DE 172452617

Bankverbindung

Sparkasse Vorpommern
Kto 0 100 071 155
BLZ 150 505 00
IBAN DE56 1505 0500 0100 0711 55
BIC NOLADE21GRW

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Sehr geehrter Herr Dorn,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage vom 15.02.2018 und Ihr Interesse an einer Mitwirkung unseres Büros am vorgenannten Projekt.

Die UmweltPlan GmbH Stralsund ist grundsätzlich in der Lage, mit kompetenten Fachleuten die von Ihnen ausgeschriebenen Leistungen zu erbringen.

Nach Prüfung der Unterlagen müssen wir Ihnen jedoch mitteilen, dass wir aufgrund bereits bestehender vertraglicher Verpflichtungen die von Ihnen gewünschten Leistungen leider nicht erbringen können.

Wir bedauern sehr, Ihnen vor diesem Hintergrund kein Angebot unterbreiten zu können und bitten um Ihr Verständnis.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch zukünftig bei Angebotsanfragen zu gleichen oder ähnlichen Fragestellungen beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer
Geschäftsführerin

BTE • Kreuzbergstraße 30 • D-10965 Berlin

TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG

Berlin • Hannover • Eisenach • Mainz

Amt Malchin am Kummerower See

Büro des Bürgermeisters:

Herr Dorn

Am Markt 1

17139 Malchin

POSTEINGANG				
AMT MALCHIN AM KUMMEROWER SEE				
am: 28. Feb. 2018				
Verteiler: AV				
10	20	30	40	50

Berlin, 27. Februar 2018

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Erringung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“ für die Stadt Neukalen (ohne Ortsteile) und den Ortsteil Salem der Stadt Malchin

hier: Angebot

Sehr geehrter Herr Voß,

sehr geehrter Herr Dorn,

vielen Dank für die Aufforderung zur Abgabe eines Preisangebotes zur Erstellung der oben genannten Machbarkeitsstudie.

Gerne würden wir Sie bei diesem Vorhaben engagiert und qualifiziert unterstützen. Seit mehr als 25 Jahren begleiten wir Kommunen und Regionen in deren touristischer Entwicklung. Wir bieten Ihnen unsere Leistungen vor dem Hintergrund vieler erfolgreich bearbeiteter Projekte zur Erarbeitung von Erholungsort- und Tourismuskonzepten an.

Wir hoffen, das beiliegende Angebot und die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens sind für Sie überzeugend. Gern sind wir bereit, Ergänzungen oder Änderungen im Angebot vorzunehmen, um die Leistungen passgenau für Ihre Anforderungen zu gestalten.

Wir würden uns sehr freuen, das Projekt bearbeiten zu dürfen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hartmut Rein

Geschäftsführender Gesellschafter

BTE Tourismus- und Regionalberatung

Geschäftsführung

Mathias Behrens-Egge

Oliver Melchert

Prof. Dr. Hartmut Rein

Dr. Alexander Schuler

Partnerschaftsgesellschaft mbB

Partnerschaftsregister Nr. 100

(Amtsgericht Hannover)

BTE Berlin

Kreuzbergstraße 30

D-10965 Berlin

Tel. +49(0)30 32 79 31-0

Fax +49(0)30 32 79 31-20

berlin@bte-tourismus.de

BTE Hannover

Stiftstraße 12

D-30159 Hannover

Tel. +49(0)511 701 32-0

Fax +49(0)511 701 32-99

hannover@bte-tourismus.de

BTE Eisenach

Friedrichswerther Str. 12

D-99820 Behringen b. Eisenach

Tel. +49(0)36254 17 494

Fax +49(0)36254 85 62 83

eisenach@bte-tourismus.de

BTE Mainz

Anni-Eisler-Lehmann-Straße 3

[im Coworking-M1]

D-55122 Mainz

Tel. +49(0)6131 63 67 553

mainz@bte-tourismus.de

www.bte-tourismus.de



mit dem Qualitätssiegel
„ServiceQualität Deutschland“
Stufe I ausgezeichnet

TourCert
Preferred Partner

Unser Unternehmen
unterstützt die

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

**ERSTELLUNG EINER MACHBARKEITSSTUDIE ZUR
ERRINGUNG DES TITELS
„STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSSORT“
FÜR DIE STADT NEUKALEN (OHNE ORTSTEILE)
UND DEN ORTSTEIL SALEM DER STADT MALCHIN**

Kurzangebot



Quelle: www.amt-malchin-am-kummerower-see.de (oben), www.stadt-neukalen.de (unten)

**ERSTELLUNG EINER MACHBARKEITSSTUDIE ZUR
ERRINGUNG DES TITELS
„STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSORT“
FÜR DIE STADT NEUKALEN (OHNE ORTSTEILE)
UND DEN ORTSTEIL SALEM DER STADT MALCHIN**

Kurzangebot

an das
Amt Malchin am Kummerower See
Am Markt 1
17139 Malchin
Telefon: 03994/640 310
E Mail: dorn@malchin.de

B T E Tourismus- und Regionalberatung

Partnerschaftsgesellschaft mbB

Kreuzbergstr. 30

D-10965 Berlin

Tel. +49 (0)30 - 32 79 31 - 0

Fax +49 (0)30 - 32 79 31 - 20

berlin@bte-tourismus.de

www.bte-tourismus.de

Berlin, Februar 2018

Inhalt

1	Leistungs- und Kostenangebot.....	2
2	Rahmenbedingungen und Bindungsfrist	5
3	Unternehmensportrait	6
4	Referenzen.....	8

Abbildungen

Abb. 1	Leistungsverzeichnis	2
Abb. 2	Kostenangebot.....	4

1 Leistungs- und Kostenangebot

Als Grundlage für eine mögliche Bewerbung der Stadt Neukalen (ohne Ortsteile) sowie des Ortsteils Salem der Stadt Malchin als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Ziel ist es, den Rahmen abzustecken und die notwendigen finanziellen Mittel für eine mögliche Zertifizierung zu eruieren. Im Ergebnis soll eine Empfehlung ausgesprochen werden, ob das „Wagnis“ der Beantragung eingegangen werden sollte.

Es wird davon ausgegangen, dass kein umfassendes Erholungsortentwicklungskonzept erarbeitet werden soll, sondern vielmehr eine kurze Machbarkeitsstudie, um auszuloten, ob eine Zertifizierung beider Standorte überhaupt Aussicht auf Erfolg hat.

Die angebotenen Arbeitsschritte und Grundleistungen sowie der hierfür jeweils kalkulierte Aufwand sind in nachfolgender Tabelle zusammenfassend dargestellt. Das Leistungsverzeichnis ist als Angebot zu verstehen. Einzelne Bausteine können in einem Gespräch gerne diskutiert und ggf. angepasst werden. **Ergänzend haben wir optionale Leistungen kalkuliert (blau gekennzeichnet), die ergänzend beauftragt werden können.**

Abb. 1 Leistungsverzeichnis

	Leistungen	Aufwand in Teamtagen	
1	Prüfung der Ist-Zustände entsprechend der gesetzlichen Grundlage des Kurortgesetzes („Gesetz über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort in Mecklenburg-Vorpommern“)		
1.1	Telefonisches Auftaktgespräch mit dem Auftraggeber Abstimmung Arbeitsschwerpunkte, Zeitplan, Übergabe möglicher weiterer Informationsmaterialien	0	
O	Alternativ: Persönliches Auftaktgespräch mit dem Auftraggeber vor Ort Abstimmung Arbeitsschwerpunkte, Zeitplan, Übergabe möglicher weiterer Informationsmaterialien		1
1.2	Analyse und Bewertung der Ausgangssituation an beiden Standorten <ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung und Bewertung des Status quo zu folgenden Inhalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage und Verkehrsanbindung ▪ Natur und Landschaft ▪ Ortsbild ▪ Freizeitinfrastruktur und Angebote in den Bereichen (Erholung, Sport, Wandern, Radfahren, Wasser, Kultur) ▪ Hygienische und soziale Situation (Wasserversorgung, Abfallmanagement, Toiletten, Belastungen) ▪ Beherbergung, Gastronomie ▪ Zielgruppenorientierung für Familien, Personen mit Behinderungen und alten Menschen ▪ Touristischer Service (Infostelle) ■ Zusammenfassung der Ergebnisse ■ Darlegung von Synergiepotentialen 	6	

	<p>Grundlagenanalyse auf Basis</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ vorliegender Daten (Erhebungsbögen für Erholungsorte, Erhebungsblätter zur Luftqualität, Leitbild Kummerower See) ■ Desktoprecherche des Homepages des Amtes Malchin am Kummerower See, der Stadt Neukalen, des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte etc. ■ Strukturierte Ortsbegehung (vgl. Pos. 1.3) 		
1.3	<p>Strukturierte Ortsbegehung</p> <p>Bereisung und Vor-Ort-Untersuchung des Ortsbildes in Neukalem und Salem und der Infrastruktur (Wege, Beschilderung, Infopunkte etc.) in Bezug auf die Aufenthaltsqualität. Verwendung eines eigens entwickelten Kriterienkataloges. Fotodokumentation.</p>	1	
0	<p>Expertengespräche zur Ermittlung des Status quo</p> <p>Zielführend sind ein Gespräch mit einem Vertreter des Amtes, der Stadt Malchin und Neukalen sowie ein Gespräch mit zwei bis drei ausgewählten touristischen Schlüsselpersonen.</p> <p>Terminkoordination, Vorbereitung Fragebogen, Gesprächsführung, An- und Abreise, Auswertung der Ergebnisse</p>		1,5
2	Auswertung und Bewertung der bioklimatischen und lufthygienisch relevanten Faktoren vor Ort		
2.1	<p>Klimabeurteilung auf Basis eines Amtlichen Gutachtens des Deutschen Wetterdienstes</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erstellung einer Klimabeurteilung zur Anerkennung als Erholungsort für die Stadt Neukalen (ohne Ortsteile) ■ Erstellung einer Klimabeurteilung zur Anerkennung als Erholungsort für den Ortsteil Salem (Stadt Malchin) <p>2.360 EUR pro Standort (Anfrage beim DWD am 27.02.2018)</p>	Externe Kosten	
3	Abgleich weiterer Qualitätsstandards		
3.1	<p>Prüfung weiterer geforderter Qualitätsstandards</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Begriffsbestimmung/Qualitätsstandards für Heilbäder und Kurorte, Luftkurorte und Erholungsorte vom DTV e.V. und DHB e.V. (inkl. bei Bedarf: Rückkopplung mit den jeweiligen Institutionen) ■ Abgleich auf Basis der Grundlagenanalyse ■ Zusammenfassung der Ergebnisse und Darlegung mit welchem wirtschaftlichen (finanziellen) Aufwand erbringbar 	1	
4	Kosten-Nutzenanalyse		
4.1	<p>Darlegung des Nutzens, der sich aus der Erreichung des Titels für beide Städte im Kontext zum touristischen Entwicklungspotential (vgl. Leitbild) ergibt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Darlegung harter Faktoren (bspw. Fördermöglichkeiten) ■ Darlegung weicher Faktoren (bspw. Marketingpotentiale bei den regionalen und landesweiten Tourismusverbänden) ■ (Bei Bedarf: Zwei bis drei Expertengespräche mit bereits zertifizierten Erholungsorten in Deutschland) 	1	
4.2	<p>Darlegung der Kosten, welche durch den Prädikatisierungsprozess entstehen (übersichtliche Maßnahmenübersicht)</p> <p>Dargelegt werden alle Arbeitsschritte und Maßnahmen, die sich für den Prädikatisierungsprozess ergeben.</p> <p>Maßnahmen, die umgesetzt werden müssten, um erst die Mindestkriterien für Erholungsorte zu erfüllen sind hier kein Bestandteil.</p>	1	

4	Weiteres	
5.1	Dokumentation (max. 20 Seiten) Redaktionelle Erstellung der Machbarkeitsstudie; 1 Korrekturschleife mit dem Auftraggeber; Übergabe 1x Ausdruck und 1x CD	In oberen Pos. enthalten
5.2	Abstimmung mit dem Auftraggeber per Telefon und E-Mail	In oberen Pos. enthalten

BTE bietet die beschriebenen Leistungen auf Basis des Tagessatzes für einen Teamtag (TT) in Höhe von 650,- EUR zum **pauschalen Festpreis** wie folgt an.

Abb. 2 Kostenangebot

Angebot Leistungen BTE (pauschaler Festpreis, ohne optionale Leistungen)	Kosten in EUR
10 Teamtage x 650,00 EUR	6.500,00
Externe Kosten:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Amtliches Gutachten des Deutschen Wetterdienstes für die Stadt Neukalen (ohne Ortsteile) ■ Amtliches Gutachten des Deutschen Wetterdienstes für den Ortsteil Salem (Stadt Malchin) 	4.720,00
Jeweils 2.360,00 EUR (netto)	
Angebotssumme (netto)	11.220,00
zzgl. der gesetzlichen MwSt. von derzeit 19%	2.131,80
Angebotssumme (brutto)	13.351,80

Leistungen, die über die im o.g. Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten hinausgehen *und nach vorheriger Abstimmung mit dem Auftraggeber* erbracht werden, berechnet BTE auf Basis folgender Stundensätze (zzgl. Neben- und Reisekosten nach Aufwand; zzgl. MwSt.).

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| 1. Projektleitung (Geschäftsführer) | 80 EUR/Std. |
| 2. Bearbeitung (Consultant, Grafik) | 65 EUR/Std. |
| 3. Assistenz, Organisation | 55 EUR/Std. |
| 4. Reisekosten | 0,30 EUR/km |

2 Rahmenbedingungen und Bindungsfrist

Bearbeitungszeit

BTE bietet eine bedarfsgerechte Bearbeitung und Fertigstellung der Leistungen an, die den zeitlichen Anforderungen des Auftraggebers gerecht werden. BTE garantiert nach Auftragsvergabe die unmittelbare Bearbeitung des Projektes. Eine verbindliche Terminplanung wird nach Auftragsvergabe mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Nutzungsrechte

Das BTE-Leistungsangebot beinhaltet die Abtretung der alleinigen, uneingeschränkten Nutzungs- und Verwertungsrechte an den Auftraggeber.

Hinweis zum Angebot: © Die Urheber- und Nutzungsrechte an den mit dem Angebot vorgelegten Entwürfen verbleiben zunächst bei BTE, sie gehen erst mit Vergabe und Honorierung eines entsprechenden Auftrages an den Auftraggeber über. Eine Nutzung des Angebotes durch den Auftraggeber und die Weitergabe an Dritte (über die der Akquisition dienliche Kommunikation hinaus) ist nur nach Rücksprache mit den Verfassern gestattet.

Haftung

BTE sichert bestehende Berufshaftpflicht- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen zu.

BTE haftet nur bis zur Höhe der Honorarforderung des Auftragnehmers, soweit sie vom Auftraggeber tatsächlich ausgeglichen worden ist. Eventuelle Ansprüche richten sich ausschließlich gegen den Auftragnehmer und können ausschließlich vom Auftraggeber geltend gemacht werden.

Bindungsfrist

BTE ist bis zum 31.06.2018 an das Angebot gebunden.

Berlin, 27.02.2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Hartmut Rein', written in a cursive style.

Prof. Dr. Hartmut Rein
Geschäftsführender Gesellschafter BTE, Berlin

3 Unternehmensportrait

Büroprofil

BTE Tourismus- und Regionalberatung firmiert als inhabergeführte Partnerschaftsgesellschaft und ist seit 1989 verlässlicher Partner der Tourismusbranche. 18 MitarbeiterInnen an den Standorten Berlin, Hannover, Mainz und Eisenach mit Erfahrungen aus mehr als 600 Projekten stehen für Kompetenz und Leidenschaft für leistungsfähige Lösungen.

BTE bietet **umfassende Beratungsleistungen**. Mit unserer Kompetenz decken wir alle Felder des Marketings bis hin zur Umsetzung einschließlich der Infrastrukturplanung und Beschilderung sowie der Erarbeitung von Machbarkeitsstudien ab. Darüber hinaus sind wir eine Full-Service-Kommunikationsagentur und ergänzen unser Portfolio durch verschiedene Leistungen im Bereich der Marktforschung. BTE unterstützt Destinationen auf dem Weg zu einem wettbewerbsfähigen Management mit der Bearbeitung von Destinations- und Organisationsstrategien inkl. Geschäfts- (Business-)plänen. Die Beratungskompetenz von BTE umfasst somit die gesamte Bandbreite der Tourismusberatung. Von dieser **Querschnittskompetenz** profitieren auch Projekte, die nur einen Ausschnitt der touristischen Leistungskette beinhalten.



BTE zeichnet sich durch Kompetenz im strategischen und operativen Tourismusmarketing aus und verfügt über langjährige Erfahrungen in der erfolgreichen Positionierung und Vermarktung von Regionen.

Als Referenzen werden hervorgehoben:

- **Erarbeitung einer Erholungsortentwicklungskonzeption für die Kernstadt Fürstenberg/Havel zur Prüfung der Zertifizierung als Erholungsort.** Auftraggeber: Stadt Fürstenberg/Havel.
- **Aktualisierung der Erholungsortentwicklungskonzeption für den Ortsteil Neuglobsow.** BTE hat das bestehende Erholungsortentwicklungskonzept gemäß der neuen Marktbedingungen aktualisiert, damit der Ort seine Prädikatisierung erhält. Im Auftrag des Amtes Gransee und Gemeinden.
- **Aktualisierung der Erholungsortentwicklungskonzeption für den Ortsteil Himmelport.** BTE hat das bestehende Erholungsortentwicklungskonzept gemäß der neuen Marktbedingungen aktualisiert, damit der Ort seine Prädikatisierung erhält. Im Auftrag der Stadt Fürstenberg/Havel.

Weitere Referenzen befinden sich im nachfolgenden Kapitel.

Ergänzend bildet der **Gesundheitstourismus** einen zentralen Arbeitsbereich von BTE. Senior Consultant Oliver Melchert hat u. a. in den Jahren 2007 bis 2013 als Geschäftsführer der Dachmarketingorganisation „Die Nordsee GmbH“ die Niedersächsische Nordsee mit dem Profilthema Thalasso als Gesundheitstouristische Region erfolgreich etabliert. Darüber hinaus kann BTE auf erfolgreiche Projekte im Bereich Kur- und Gesundheitstourismus verweisen.

Mögliches Projektteam für die Ausschreibung

Folgendes BTE-Projektteam steht für die qualitäts- und prozessorientierte Bearbeitung der Aufgabenstellung.



Prof. Dr. Hartmut Rein: Geschäftsführender Gesellschafter BTE; Dipl.-Ing. Landespflege Universität Hannover; Interims-Geschäftsführer der Kur- und Fremdenverkehrsgesellschaft Bad Freienwalde mbH. Seit 2007 Professor für „Nachhaltiges Destinationsmanagement“ an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH).

Schwerpunkte: Nachhaltiges Destinationsmanagement, Regionalentwicklung, Nachhaltiger Tourismus, Tourismus in Schutzgebieten, Naturtourismus, Wasser- und Kulturtourismus und Nachhaltigkeit. Seit 2010 Studiengangleiter Masterstudiengang Nachhaltiges Tourismusmanagement.



Katharina Meifert: BTE Senior Consultant; Dipl.-Geogr., Studium der Geographie mit den Nebenfächern Soziologie, Landespflege und Volkswirtschaftslehre an der Universität Göttingen und der stockholms universitet. Studienschwerpunkte: Tourismusgeographie, Marketing, Stadt- und Regionalentwicklung. Ausgebildete Moderatorin und ServiceCoach.

Schwerpunkt: Marketingkonzepte, Tourismuskonzepte, Destinationsentwicklung, Strategien in den Bereichen Organisations-/Vermarktungsstruktur – Produktentwicklung – Kommunikation/Vertrieb, Begleitung von Besucherbefragungen, Naturtourismus.



Juliane Koch: Consultant; Dipl.-Kffr. (FH); Studium der Internationalen Tourismuswirtschaft an der Hochschule Harz sowie der Université d'Angers (Frankreich). 2007- 2013 Leiterin des europäischen Netzwerkes TRANSROMANICA e.V. und EU-Projekt Koordinatorin (INTERREG).

Schwerpunkte: Marketingstrategien, Destinationsentwicklung, Kulturtourismus, EU-Förderung



Oliver Melchert: BTE Senior Consultant. Diplom-Kaufmann (Freie Universität Berlin), 7 Jahre Geschäftsführer Nordsee GmbH, 5 Jahre Geschäftsführer Föhr Touristik, 3 Jahre Tourismusmarketing Kiel sowie Hotelfachmann mit langjähriger Berufspraxis. Bei BTE seit Januar 2014.

Schwerpunkte: Destinationsentwicklung, -marketing, -organisation, Strategie, Tourismuskonzepte, Gesundheitstourismus.

4 Referenzen

Im Folgenden nennen wir eine Auswahl von Referenz-Projekten, die im direkten Zusammenhang mit der Ausschreibung stehen. Mit diesen Referenzen möchten wir unsere vorhabenbezogenen Kenntnisse und Erfahrungen darlegen.

- Referenzen zum Thema Erholungsort- und Tourismuskonzepte
- Referenzen Tourismuskonzepte
- Referenzen in der Region
- Referenzen Moderation

Referenzen – Erholungsort- und Tourismuskonzepte (Auswahl)

Kur- und Erholungsorte

- **Erarbeitung einer Erholungsortentwicklungskonzeption für die Kernstadt Fürstenberg/Havel zur Prüfung der Zertifizierung als Erholungsort.** Auftraggeber: Stadt Fürstenberg/Havel.
- **Überarbeitung/Aktualisierung der Erholungsortentwicklungskonzeption für den Ortsteil Neuglobsow.** Auftraggeber: Amt Gransee und Gemeinden.
- **Überarbeitung/Aktualisierung der Erholungsortentwicklungskonzeption für den Ortsteil Himmelpfort.** Im Auftrag der Stadt Fürstenberg/Havel.
- **Marketingkonzept und Angebotsentwicklung Bad Zwischenahn.** Regelmäßige Workshops mit ansässigen Leistungsträgern, Marktforschung Bad Zwischenahn & Ammerland. Konzipierung, Durchführung und Analyse von Gästebefragungen (face-to-face, telefonisch), gezielte Produktentwicklung. Im Auftrag der Bad Zwischenahner Touristik GmbH. Seit 1990.
- **Kur- und Gesundheitstourismus in Bad Freienwalde, Brandenburg,** im Auftrag der Stadt Bad Freienwalde, mit den Teilprojekten
 - Fortschreibung Kur- und Tourismuskonzept Bad Freienwalde. 2010.
 - Zwischenbilanz – 3 Jahre Kur- und Tourismuskonzept mit integriertem Stadtentwicklungskonzept.
 - Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Nordischen Sportparks in Bad Freienwalde.
 - Pflegehotel Bad Freienwalde. Machbarkeitsstudie für ein Hotel für mobile pflegebedürftige Menschen.
 - Interims-Geschäftsführung der Kur- und Fremdenverkehrsgesellschaft Bad Freienwalde mbH (4/2001-3/2002).
 - Kur- und Tourismuskonzept Bad Freienwalde.
 - Machbarkeitsstudie für ein Gesundheitsbad in Bad Freienwalde Waldstadt. Im Auftrag der RENTA AG, Wriezen.
- **Kur- und Tourismuskonzept Land Wursten.** Strategie und Leitbild; Konzept und Maßnahmenplanung für Angebotsentwicklung, Zielgruppen, Organisationsstruktur. Im Auftrag der Samtgemeinde Land Wursten.

- **Machbarkeitsstudie für das Kurhaus Hitzacker.** Entwicklung eines förderfähigen Nutzungs-, Finanzierungs- und Betreiberkonzeptes für die sanierungsbedürftige Veranstaltungshalle "Kurhaus Hitzacker". Im Auftrag der Kurbetriebsgesellschaft mbH Hitzacker.
- **Marketingkonzept für das „Brandenburgische Bäderdreieck“** (Bad Saarow, Buckow, Bad Freienwalde). Im Auftrag des Regionalmanagements Oderland-Spree.
- **Moderation „Workshop Bäderdreieck - Oderland-Spree“.** Im Auftrag des Regionalmanagements Oderland-Spree (Landkreis Märkisch-Oderland, Landkreis Oder-Spree, Stadt Frankfurt/Oder).
- **Betriebswirtschaftliche Neuordnung der Bad Grund Touristik.** Marketingkonzept, betriebswirtschaftliche Analyse und Empfehlung. Im Auftrag der Kurbetriebsgesellschaft mbH Bad Grund.
- **Machbarkeitsstudie für "Häuser der Gesundheit" im Lande Brandenburg.** Studie im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg.

Weitere Orte, Städte, Kreise und Regionen

- **Tourismuskonzept für Brandenburg an der Havel.** Analyse der touristischen Ausgangssituation, Strategieausarbeitung und Umsetzungskonzept. Auftraggeber: Brandenburg an der Havel.
- **Touristisches Entwicklungskonzept für die Stadt Leipzig** im Rahmen der Destinationsstrategie für die Stadt Leipzig und seine Region. Im Auftrag der Leipzig Tourismus Marketing GmbH. In Bearbeitung.
- **Touristisches Entwicklungskonzept für den Landkreis Mansfeld-Südharz als Teilregion des sachsen-anhaltinischen Reisegebietes Harz / Harzvorland.** Auftraggeber: Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH.
- **Masterplan Fahrradtourismus Region Zweckverband Großraum Braunschweig.** Analyse & Bewertung, Trendstudie Fahrradtourismus, Entwicklungsstrategie, Marketingkonzept, Maßnahmenprogramm, Abstimmung im Beirat. Auftraggeber: Wolfsburg AG, Allianz für die Region. In Bearbeitung.
- **Tourismuskonzept/Leitbild Grafschaft Bentheim.** Analyse & Bewertung, Entwicklungsstrategie, Maßnahmenprogramm, Abstimmung im begleitenden Arbeitskreis, Prozess-Steuerung. Auftraggeber: Landkreis Grafschaft Bentheim
- **Tourismuskonzept Oldenburger Münsterland.** Analyse & Bewertung, Entwicklungsstrategie, Maßnahmenprogramm, Abstimmung im begleitenden Arbeitskreis, Prozess-Steuerung. Auftraggeber: Verbund Oldenburger Münsterland e. V.
- **Tourismuskonzept Norden Norddeich.** Analyse & Bewertung, Aufarbeitung Rahmenbedingungen und Leittrends, Zielgruppenkonzept. Entwicklungsstrategie, Handlungsschwerpunkte, Durchführung von 2 Werkstattgesprächen. Auftraggeber: Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden
- **Tourismusmarketingkonzept für den Innerste-Radweg.** Routenführung, Beschilderung, PR-Konzept. Abstimmung im begleitenden Arbeitskreis, Prozess-Steuerung. Auftraggeber: Landkreis Hildesheim (vertretend für alle Innerste-Anlieger)

- **Tourismuskonzept Bad Zwischenahn.** Gästebefragungen, Durchführung jährlicher Zukunftswerkstätten und Status Seminare (Input, Moderation, Dokumentation). Auftraggeber: Bad Zwischenahn Tourismus GmbH
- **Tourismuskonzept „AktivPark Grafschaft Bentheim“.** Strategie und Maßnahmenprogramm, Begleitung des Prozesses, Moderation. Auftraggeber: Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.
- **Konzept für die Vermarktung der Bergbaufolgelandschaft zwischen der Lutherstadt Wittenberg und Bitterfeld Wolfen.** Entwicklung von Empfehlungen zur interkommunalen Kooperation in der Organisationsstruktur, Produktentwicklung und Vermarktung. Auftraggeber: Stadt Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen
- **Tourismuskonzept Schwarzachtal (Franken).** Analyse touristischer Status quo, Ziel- und Maßnahmenprogramm. Moderation und Prozessbegleitung. Im Auftrag der Kommunen der TAG „Schwarzachtal“.
- **Tourismuskonzept Stadt Oldenburg (Oldenburg).** Ausarbeitung und Moderation eines touristischen Ziel- und Maßnahmenkonzeptes, Ableitung eines Masterplans. Moderation von begleitenden Workshops, Ableitung eines Sales Guides.
- **Tourismuskonzept Stadt Neumünster.** Bewertung des Status quo, Handlungsbedarf, Entwicklungskonzept, Maßnahmenplan. PR- und Kommunikationskonzept, Realisierung von Werbematerial. Im Auftrag der Stadt Neumünster. 2002, seitdem fortlaufender Beratungsauftrag.
- **Tourismuskonzept Stadt Lingen (Ems).** Bewertung des Status quo, Handlungsbedarf, Entwicklungskonzept, Maßnahmenplan, Moderation begleitender Arbeitskreis. Im Auftrag der Stadt Lingen.
- **Zielgruppenmarketing Stadt Bremen.** Moderation Arbeitswerkstatt, Ableitung Zielgruppenmodell und Eckpunktepapier Zielgruppenmarketing. Im Auftrag der Bremer Tourismus Zentrale.
- **Tourismuskonzept Hannover Region.** Ausarbeitung von Arbeitsschwerpunkten und Umsetzung von Marketingprojekten. Im Auftrag des Tourismusverbandes Hannover Region.
- **Tourismuskonzept Fichtelgebirge.** Analyse touristischer Status quo, Ziel- und Maßnahmenprogramm. Im Auftrag der Kommunen der TAG „Nördliches Fichtelgebirge“.
- **Tourismuskonzept Oberharz.** Analyse, Ableitung Entwicklungsstrategie. Schwerpunkt Organisations- & Finanzierungskonzept. Moderation und Prozessbegleitung. Im Auftrag der Samtgemeinde Oberharz.
- **Masterplan Tourismus Landkreis Göttingen.** Analyse touristischer Status quo, Ziel- und Maßnahmenprogramm. Im Auftrag des Landkreis Göttingen.
- **Tourismuskonzept Wurster Land (Nordsee).** Analyse von Angebot, Nachfrage, Organisationsstruktur, Strategie und Leitbild, Maßnahmenprogramm. Im Auftrag der Kurverwaltung Land Wursten.

Referenzen – Projekte in der Region (Auswahl)

- **Erarbeitung eines Naturparkplans für den Naturpark Flusslandschaft Peene.** Im Unterauftrag der UmweltPlan GmbH Stralsund.
- **Kreisentwicklungskonzept Vorpommern-Greifswald. Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) für den Landkreis Vorpommern-Greifswald.** In Kooperation mit UmweltPlan GmbH Stralsund. Im Auftrag des Landkreis Vorpommern-Greifswald.
- **Analyse für einen naturgebundenen Tourismus am Stettiner Haff.** Darstellung und Analyse touristischer Infrastrukturen und Angebote mit besonderer Differenzierung naturtouristischer Angebote, Darstellung naturtouristischer Entwicklungspotenziale auf deutscher und polnischer Seite, Ableitung eines Maßnahmenkatalogs mit Vorschlägen für Modellprojekte. Auftraggeber: Deutsche Umwelthilfe e.V.
- **Naturparkplan „Nossentiner/Schwinzer Heide“.** Auftraggeber: Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern und die Landkreise Ludwigslust-Parchim, Rostock und Mecklenburgische Seenplatte. In Zusammenarbeit mit UmweltPlan GmbH Stralsund.
- **Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK Vorpommern-Greifswald.** In Kooperation mit UmweltPlan GmbH Stralsund. Im Auftrag des Landkreis Vorpommern-Greifswald.
- **Landeswassertourismuskonzept Seen- und Flusslandschaft Mecklenburg-Vorpommern.** Erfassung der wassertouristischen Standorte u.a. durch telefonische Befragung der Anlagenbetreiber (ca. 170) sowie Durchführung von 25 Expertengesprächen. Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern.
- **REK für die LEADER+ LAG Warbel-Recknitztal.** In Kooperation mit der Planungsgruppe 4; Berlin. Im Auftrag der im Planungsverbund zusammengeschlossenen Kommunen und den Landkreisen Nordvorpommern, Bad Doberan und Güstrow. Berlin.
- **Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) für die Stadt Neustrelitz und Umgebung.** In Kooperation mit der Planungsgruppe 4, Berlin. Im Auftrag der Stadt Neustrelitz.
- **Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) Maritimer Tourismus auf der Insel Usedom und dem angrenzenden Festlandsgürtel.** Konzept zur Entwicklung von Leitlinien und Empfehlungen für die Infrastruktur- und Angebotsentwicklung für den maritimen Tourismus. In Kooperation mit UmweltPlan GmbH, Stralsund. Auftraggeber: Landkreis Ostvorpommern.
- **EDEN-Wettbewerb 2010 "European Destinations of Excellence" zum Thema Wassertourismus:** Organisation und Durchführung des europäischen Wettbewerbs im Auftrag des DTV und des BMWi.
- **Wassertourismuskonzept Peene – Wasserwandern entlang der Peene.** Leitbild/Handlungsprogramm mit standortkonkreten Maßnahmen für eine bessere maritim-touristische Nutzung und Vermarktung der vorhandenen und zu erschließenden Potenziale. Im Auftrag des Landkreis Demmin, Wirtschaftsförderung.

Referenzen – Machbarkeitsstudien (Auswahl)

Potenzialanalysen, Machbarkeitsstudien, Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzepte für touristische Projekte. Mit diesen Referenzen legen wir unsere projektrelevanten Kenntnisse und Erfahrungen dar.

- **Nutzungskonzept Forsthaus Fürstenberg.** Entwicklung und Prüfung neuer Nutzungsmöglichkeiten für das geschlossene Ausstellungshaus. Im Auftrag der Stadt Fürstenberg.
- **Bernsteinzentrum Bitterfeld.** Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept, Angebots- und Erlebniskonzept sowie Grobkonzept für die Ausstellung; Vorbereitung der Fördermittelakquisition. Im Auftrag des Zweckverbands Goitzsche.
- **Entwicklungskonzept Concordiasee.** Angebots-, Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für die touristische Entwicklung und Inwertsetzung des Tagebau-Sees im Harzvorland; Fachbeitrag zum Regionalen Entwicklungskonzept. Im Auftrag der Stadt Seeland / Wenzel & Drehmann Planungs-Entwicklungs-Management GmbH.
- **Hotelstandortanalyse Stadt Brandenburg:** Prüfung und Bewertung von vier Standort-Alternativen, Formulierung einer Empfehlung. Im Auftrag der Stadt Brandenburg an der Havel.
- **Sorbischer Erlebnishof Krabatmühle.** Betriebs- und Gastronomiekonzept, Wirtschaftlichkeits- und Organisationskonzept zur Professionalisierung des Besucherzentrums und zur Refinanzierung der gestiegenen Personalkosten. Im Auftrag der Stadt Hoyerswerda.
- **Geopark Porphyryland – Steinreich in Sachsen.** Expertise zur Einrichtung, Sicherung und Qualifizierung der Geoportale als Informations- und Erlebniszentren. Im Auftrag des Naturparks Muldenland e. V., Grimma.
- **Potenzialanalyse zur Gewässerlandschaft Mitteldeutschland.** Fachbeitrag zum bundesländer-übergreifenden wassertouristischen Entwicklungskonzept. Im Auftrag der Stadt Leipzig.
- **Besucherzentrum Heeresversuchsstelle Kummersdorf-Gut.** Fachbeitrag zur Entwicklung der historischen Militärliegenschaft. Im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin.
- **Potenzialanalyse für die I.N.A. Lieberoser Heide.** Fachbeitrag zum Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben; Ermittlung der Zielgruppen- und Wertschöpfungspotenziale für die innovative Verknüpfung von Naturschutz und Naturtourismus. Im Auftrag der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg.
- **Grenzüberschreitende Ausflüge mit Vechtezompen.** Machbarkeitsstudie für Fahrgastschiffahrt mit rekonstruierten Flachbodenschiffen auf der Vechte zwischen Deutschland und den Niederlanden. Im Auftrag der Samtgemeinde Emlichheim.
- **Urlaub und Freizeit am Zwenkauer See.** Angebotskonzept für die touristische Erschließung der Uferbereiche, Einordnung in die Wettbewerbskulisse im Leipziger Neuseenland. Im Auftrag der Sächsisches Seebad Zwenkau GmbH & Co. KG.
- **Fernradweg KulturRoute.** Potenzialanalyse (Attraktivitätskonzept, Erfolgsprognose und Abschätzung der ökonomischen Effekte) für die geplante touristische Radroute in der Metropolregion Hannover. Im Auftrag der Region Hannover.